

Ravenna geweiht wurde, ist in sechs dt. Legendaren und in sieben unabhängigen dt. Versionen überliefert (verzeichnet bei WILLIAMS-KRAPP, S. 459), die alle noch zu untersuchen wären.

Literatur. W. WILLIAMS-KRAPP, Die dt. u. ndl. Legendare des MAs (TTG 20), 1986, S. 459 (Reg.).

Eine weitere dt. S.-Legende ist auf einer Bildtafel in Regensburg überliefert (heute im Museum der St. Ulrichskirche). Dort stiftete die Bruderschaft der Wollwirker i. J. 1456, wahrscheinlich für die Dominkanerkerche, eine dreiteilige Bilderwand mit sechzehn Tafelbildern, die das Leben des Heiligen darstellen; sie werden durch lat. und dt. Spruchbänder erläutert und zusätzlich durch eine fortlaufend geschriebene S.-Legende am unteren Rand der Bilderwand ergänzt. Quelle ist, wie für die Version in 'Der → Heiligen Leben', Liutolfs von Mainz 'Vita Severi' (AASS Feb. I [1863], S. 88E–89D).

Ausgabe der Spruchbänder und der Legende: H. U. SCHMID, Die mal. dt. Inschriften in Regensburg [Regensburger Beitr. zur Dt. Sprach- u. Lit.wiss./ B, 40], 1989, S. 32–36 bzw. 36 f.). Vgl. A. KRAUS/ W. PFEIFFER, Regensburg. Geschichte in Bilddokumenten, ²1986, Nr. 195.

WERNER WILLIAMS-KRAPP

'Severus von Ravenna'

Deutsche Legenden.

Die Legende des verheirateten Wollwirkers S., Patrons der Weber, der durch ein Zeichen des Hl. Geistes zum Bischof von